

Teil 3 des GRÜNEN-Artikels für den Knielinger 113

Pflegeleichte Gärten: die Natur für sich arbeiten lassen!

In der heutigen Zeit ist der Alltag geprägt von Arbeit und Verpflichtungen. In der knapp bemessenen Freizeit nehmen sich daher nur die ambitionierten Hobbygärtner unter den Knielinger Mitbürger*innen noch die Zeit, sich um einen gepflegten Garten vor oder hinter dem Haus zu kümmern.

Wer lieber die Beine in einem blüten- und artenreichen Garten hochlegen möchte, anstatt sich ständig um dessen Pflege zu bemühen, kann auch die Natur für sich arbeiten lassen. Wer seinen Garten oder Vorgarten etwas genauer inspiziert, erkennt meist schnell, welche Pflanzenarten sich am Standort gerne von selbst ansiedeln. Bei einem Spaziergang durch die Knielinger Ortschaft findet man in den von der Stadt belassenen Blühstreifen häufig die hübsch blühenden Nacht- und Königskerzen, Malven, Wegwarten oder auch die wilde Möhre. Diese siedeln sich auch gern in unseren Vorgärten an, wenn man etwa einige selbst gesammelte Samen dort ausstreut – und schon bald kann man Schmetterlinge, Wild- und Honigbienen und verschiedenste Insektenarten bei ihrem geschäftigen Treiben beobachten.



Natürlich kann man auch einen Naturgarten – ebenso wie eine Wohnung – nicht völlig sich selbst überlassen. Doch mit wenigen Handgriffen ist das Nötigste zu bewerkstelligen: Vermehrt sich eine Pflanze im Übermaß, knippt man die Blütestände ab, bevor sie Samen bilden. Tipps für pflegeleichte Pflanzen, die kaum gegossen werden müssen, gibt es reichlich – ob im Internet, beim Gartenbauamt (siehe https://presse.karlsruhe.de/db/meldungen/69688/bunte_vorgarten_21_0207.pdf) oder beispielsweise in unseren Artikeln im ‚Knielinger‘ der vergangenen Jahre. Als Auswahl seien hier der Schmetterlingsflieder, der Lavendel oder die Felsenbirne genannt.



Um vielfältige Lebensräume zu schaffen, ist es eine gute Möglichkeit, kleine offene Bereiche, Holz- oder Steinhaufen zu belassen oder zu schaffen. Auch eine Mischung aus einjährigen Blumen, Stauden und Sträuchern oder Bäumen führt dazu, dass viele verschiedene Lebewesen eine Nische für sich finden.

Insgesamt lässt sich wohl sagen, dass so gut wie jede Gartengestaltung – und selbst das bloße „verwildern lassen“ – besser ist als kurzgeschorener Rasen oder das Bedecken mit Kies oder Schotter. Und wenn optisch ansprechende nicht-einheimische Blumen die Freude am Gärtnern erhöhen, haben auch sie ihre Berechtigung und ihren Platz.

Ein Naturgarten bietet die Möglichkeit, mehr Lebensraum für Insekten und Pflanzen zu schaffen, ohne dabei all' zu viel Arbeit von uns Gärtner*innen zu fordern und bietet darüber hinaus noch weitere Vorteile: Nicht nur werden wir jedes Jahr (oder sogar jeden Monat) aufs Neue überrascht. Solche Gärten sorgen zudem auch für ein angenehmes Klima in unserer Umgebung, da eine Aufheizung des Bodens verhindert wird und die Begrünung Schadstoffe aus der Luft filtert. Und: Sie machen Knielingen durch ihre Schönheit und Lebendigkeit liebenswerter!

Natürlich gibt es Wochen und Monate, in denen solche Naturgärten, die „Wildnis“ nicht ganz so ansprechend aussehen. Aber auch das ist Natur und natürlich!

Weitere Informationen zu unseren GRÜNEN Aktivitäten für Knielingen finden Sie auf unserer Website: www.gruenekarlsruhe.de/gruene-ortsverbaende-karlsruhe/ortsverband-knielingen/

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Kontakt: Karin Wolff, knielingen@gruenekarlsruhe.de